

1978

M

417



Herr Cammer Herr
von der Wense



3

Trauer=CANTATA,

Welche

Hey der Hoch-Adelichen
Leich = Begängniß /

Der

Heyland

Hoch = Wohl = Gebornen Frauen,

Frauen **E**leonora

von **A**lvensleben /

gebornen von **D**ießkau /

Am XIVten Decembris und IIIten Advents-
Sonntage des MDCCXXIsten Jahres,

Vor- und nach

Der, in der Schloß = Capelle

Su Hundisburg

gehaltenen

Leichen = Predigt

abgesungen worden.

ROSECK,

Gedruckt bey Johann Weypling / Fürstl. und Acad. Buchdrucker

AK



Vor der Predigt.

Philipp. I. v. 23.

Ich habe Lust abzuscheyden und
bey **WIRTSCHAFT** zu seyn.

ARIA.

I.

Mein Erlöser, nimm mich
hin!

Nimm mich hin / zu dir im
Himmel/

Weil dies schöne Welt-Getümmel
Nicht vergnüget meinen Sin;

Mein Erlöser nimm mich hin!

II. Mein

II.

Mein Erlöser nimm mich hin,
Herglich gerne will ich sterben/
Denn der Tod bringt kein Verderben/
Er ist vielmehr mein Gewinn

Mein Erlöser nimm mich hin.

CHORAL.

Ob gleich süß ist das Leben,
Der Todt sehr bitter mir :
Will ich mich doch ergeben,
Zu sterben willig dir.
Ich weiß ein besser Leben,
Da meine Seel fährt hin,
Des freu ich mich gar eben :
Sterben ist mein Gewinn.

ARIA.

Meine Lieben gute Nacht,
Muß ich gleich jetzt von Euch gehen/
Dort solt Ihr mich wieder sehen/
Wenn der letzte Tag erwacht :
Meine Lieben gute Nacht.

Ebr. XIII. v. 14

Wir haben hier keine bleibende
Stette, sondern die Zukünftige
suchen wir.

ARIA.

ARIA.

Unser rechtes Vaterland
Hat des Höchsten Huld dort oben
Seinen Frommen auffgehoben/
Und zum Erbtheil zu erkandt.
Da / da / sollen wir stets leben
Und in Freud' und Wonne schweben.

CHORAL.

Ach! ich habe schon erblicket
Diese grosse Herrlichkeit,
Jezt werd' ich schon geschmückt
Mit dem weissen Himmels-Kleid,
Mit der güldnen Ehren-Krohne
Steh' ich da für Gottes Throne,
Schau' solche Freude an,
Die kein Ende nehmen kan.

ARIA.

Soll' ich dann nun traurig seyn?
Nein / ach Nein!
Mund und Herze jauchz't für Freuden/
Daß es nun
Nach so vielen Creuz und Leyden/
Kan in **ESU** Schoosse ruh'n:

Ich

Ich bin sein/
Er ist mein/
Solt' ich dann nun traurig seyn?
Nein! ach Nein!

CHORAL.

Frey dich sehr O meine Seele,
Und vergiß all Noth und Daaal,
Weil dich nun Christus dein Herr
Ruff't aus diesem Jammer-Thal,
Seine Freyd und Herrlichkeit,
Solt du sehn in Ewigkeit,
Mit den Engeln jubiliren,
In Ewigkeit triumphiren.

Nach der Predigt.

TEXTUS.

Philipp. III. v. 13. 14.

Ich vergesse, was dahinten ist,
und strecke mich zu dem, das da-
vorne ist, und jage nach dem vor-
gesteckten Ziel, nach dem Klei-
nod, welches vorhält die himm-
lische Berufung Gottes in
CHRISTO JESU.

3

ARIA.

ARIA.

I.

Ihr Erden-Würmer bleibt nur an der Erden
fleben!
Erwehlet nur vor Gold/ der Erden Sand
und Koth!
Verliebt Euch immerfort in dieses eitle Leben!
Das gar nichts mit sich führt/als Jammer/
Noth und Todt.
Ihr werdet's noch zulezt beklagen/
Und nur von Angst und Jammer sagen.

II.

Ach! wolt Ihr nicht einmahl das Irdische
vergessen?
Das Euren eitlen Sinn/ so fest gefangen
hält:
Ach! wollet Ihr dann nicht bey Euch einmahl
ermessen?
Daß **DESS** uns allen hat ein'n andern
Sitz bestell't/
Ach! bleibet doch nicht immer fleben
In diesem Elends-vollen Leben.

III. Ihr

III.

Ihr seyd dem Mankwureff gleich / der in der
Erden wühlet/
Und der darinnen nur / sein höchst Bergmü-
gen find't/
Wenn Ihr nur euren Muth mit Geld und
Reichtbum kühlet/
So mein't Ihr / was doch das vor grosse
Schätze sind.
Ihr müß't vor Blindheit gar nicht
wissen/
Das Ihr werd't alles lassen müssen.

IV.

Ach! trachtet nur nach dem / was Euch im
Himmel oben /
Da Christus **IESUS** sitzt / in seiner
Herrlichkeit/
Von **DESSES** Gnaden-Hand / vor
Schätze auffgehoben!
Und gebt doch gute Nacht der schnöden Ei-
telkeit!
Vergeß't was hinter Euch auß Er-
den!
Es soll Euch dort was schöners werden.

V. Nun

V.

Nun Du Hochseelige Frau! Du hast
das Kleinod gefunden/
Du hast das Ziel erreicht/ wornach Du
Dich gestreckt/
Verschwunden sind nunmehr die herben Trau-
er-Stunden/
Dein Iesus Dich nun sanfft mit süßser
Ruhe deckt.
Du prangst vor Gottes Thron mit Balmē
Und singest lauter Freuden-Psalmen.

* * * * *

Hilff! Liebster IESU / hilff! daß wir
nach unserm Sterben
Wann wir das Ziel erjagt/ in jener Zions-
Stadt/
Mit allen Seeligen dies Kleinod mögen
erben/
Das die Hochseelige bereits gefunden hat:
Wenn wir/ wie SIE gelebt/ auch leben/
Wird uns auch IESU dasselbe geben.



K

78M417

ULB Halle 3
001 515 683



56.

K



Schrift-Adeliche
EXEQUIEN

Der
Weyland
Hoch- Wohlgebohrnen Frauen,

W. R. A. S.

W. R. A. S.

von

W. R. A. S.

W. R. A. S.

bohrnen von

W. R. A. S.

W. R. A. S.

in Weypling/ Fürstl. und Acad. Buchdrucker.

